



Anmeldung für den Kombikurs von Modul 3 und Modul 4 – Januar 27 bis Januar 28

Vorname,
Nachname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Meine Arbeitsstelle während der Weiterbildung ist:

Adresse: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Die Zugangsvoraussetzungen erfülle ich über:

Abschluss von **Modul 2 Assistenzkraft** und mindestens **Mittelschulabschluss** (bitte Nachweise in Kopie beifügen)

Oder

eine abgeschlossene **mindestens zweijährige Berufsausbildung** (bitte Nachweis in Kopie beifügen)

Außerdem

- bin ich zu Kursbeginn mindestens 21 Jahre alt
- habe ich bereits 800 Praxisstunden Erfahrung in der Kindertagesbetreuung (formlose Bestätigung des AG bitte beifügen)
- Deutsch als Muttersprache, deutschen Schul- oder Berufsabschluss oder mindestens B2 Niveau

Die Rechnungsstellung soll erfolgen an:

- Mich selbst oder
- Meinen Arbeitgeber

Rechnungsadresse falls abweichend von den Angaben der vorherigen Seite (per Mail oder Postversand) _____



Ich wähle folgende **Zahlungsweise**:

1. Zahlung zum 15.01.27 von 1.550,- Euro und 2. Zahlung zum 01.08.27 von 1.550,- Euro (Gesamtbetrag = 3.100 Euro)

oder

- Ratenzahlung von 275 Euro pro Monat (12 Monate), Gesamtbetrag bei Ratenzahlung = 3.300 Euro

Die AGBs auf der folgenden Seite habe ich gelesen und ich stimme Ihnen hiermit zu.

Ort, Datum

Unterschrift



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für berufliche Weiterbildungen und Qualifizierungen zum Verbleib bei der Teilnehmerin

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle beruflichen Weiterbildungen, Qualifizierungen und Kurse, die von der Anbieterin durchgeführt werden. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

2. Anmeldung und Vertragsabschluss

Die Anmeldung zur Weiterbildung erfolgt schriftlich und ist verbindlich. Der Vertrag kommt mit der schriftlichen Anmeldebestätigung durch die Anbieterin zustande. Die Teilnahme setzt voraus, dass die jeweils in der Kurzausschreibung genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind.

3. Durchführung der Weiterbildung / Mindestteilnehmendenzahl

Die Durchführung der Weiterbildung setzt das Erreichen einer Mindestteilnehmendenzahl voraus. Wird diese nicht erreicht, ist die Anbieterin berechtigt, die Weiterbildung vor Beginn abzusagen oder zeitlich zu verschieben. In diesem Fall entstehen den Teilnehmenden keine Kosten. Weitergehende Ansprüche (z. B. auf Ersatz von Reise-, Verdienstaussfall- oder sonstigen Folgekosten) bestehen nicht.

4. Rücktritt durch Teilnehmende

Ein Rücktritt von der Weiterbildung ist bis zum Beginn der Weiterbildung kostenfrei möglich. Nach Beginn der Weiterbildung wird eine pauschale Stornogebühr in Höhe von 50 % der vereinbarten Teilnahmegebühr fällig. Bei einem Abbruch während der laufenden Weiterbildung besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Rückerstattung bereits gezahlter Teilnahmegebühren.

5. Unterbrechung, Pause oder Abbruch aus wichtigen Gründen

Muss die Weiterbildung aus wichtigen Gründen unterbrochen oder vorzeitig beendet werden (z. B. längere Erkrankung, Schwangerschaft, Beschäftigungsverbot, Wegfall der Praxisstelle), gilt:

Die Weiterbildung kann pausiert oder beendet werden. Es wird eine Teilnahmebestätigung über die bereits absolvierten Unterrichtseinheiten und Inhalte ausgestellt. Bereits erbrachte Leistungen und gezahlte Teilnahmegebühren werden bei einem späteren Wiedereinstieg angerechnet, sofern ein Wiedereinstieg organisatorisch möglich ist.

6. Praxisstelle und Teilnahmevoraussetzungen während der Weiterbildung

Für Weiterbildungen mit Praxisanteilen (insbesondere Block B und C) ist während der gesamten Dauer der Qualifizierung eine geeignete Praxisstelle mit fachlicher Anleitung erforderlich.

Fällt diese Voraussetzung über einen längeren Zeitraum (z. B. mehr als 42 Kalendertage am Stück) weg, muss die Weiterbildung pausiert oder beendet werden. Es gelten die Regelungen aus Punkt 5.

7. Teilnahme, Fehlzeiten und Mitwirkungspflicht

Die regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Präsenz-, Online- und Selbstlernphasen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Verlauf der Weiterbildung. Fehlzeiten sind nur im vorgesehenen Umfang zulässig. Überschreitungen können Auswirkungen auf die Zertifizierung haben. Die Teilnehmenden verpflichten sich, alle vorgesehenen Leistungsnachweise, Praxisaufgaben und Reflexionen fristgerecht und eigenständig zu erbringen.



8. Zertifizierung, Leistungsnachweise und fachliche Eignung

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss und die Ausstellung eines Zertifikats ist die Erfüllung der in der jeweiligen Kurzausschreibung genannten Anforderungen. Dazu zählen insbesondere – nicht abschließend:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme,
- das Erbringen der vorgesehenen Leistungs- und Praxisnachweise,
- das Bestehen der vorgesehenen Prüfungs- und Abschlussleistungen,
- sowie die fachliche und persönliche Eignung für die angestrebte pädagogische Tätigkeit.

Bei erheblichen Zweifeln an der fachlichen oder persönlichen Eignung kann die Anbieterin klärende Gespräche führen. In begründeten Ausnahmefällen kann die Ausstellung eines Zertifikats versagt werden, auch wenn einzelne Leistungsnachweise formal erbracht wurden. Wird eine Prüfung oder ein Leistungsnachweis nicht bestanden, besteht die Möglichkeit, die Prüfung einmal zu wiederholen. Ein Anspruch auf weitere Wiederholungen besteht nicht.

9. Austausch mit Praxisstellen / Schweigepflichtentbindung

Die Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass die Anbieterin im Rahmen der Weiterbildung und des Gesamtkonzepts bei Bedarf einen fachlichen Austausch mit der jeweiligen Praxisanleitung, der Leitung oder dem Träger führen darf.

Der Austausch erfolgt ausschließlich:

- anlassbezogen,
- in pädagogisch-fachlichem Zusammenhang,
- und nur im erforderlichen Umfang.

Diese Einwilligung dient der Qualitätssicherung, der Begleitung des Lernprozesses sowie der Klärung von Entwicklungs- oder Eignungsfragen.

10. Zahlungsbedingungen

Die Teilnahmegebühr ist gemäß der vereinbarten Zahlungsweise (Einmalzahlung oder Ratenzahlung) nach Rechnungsstellung durch die Anbieterin zu entrichten. Die Zahlungspflicht besteht unabhängig von der tatsächlichen Teilnahme, sofern die Weiterbildung begonnen hat.

11. Haftung

Die Anbieterin haftet nur für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten beruhen. Für persönliche Gegenstände, Wegeunfälle oder mittelbare Schäden wird keine Haftung übernommen.

12. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden ausschließlich im Rahmen der Organisation und Durchführung der Weiterbildung verarbeitet. Es gelten die jeweils aktuellen Datenschutzbestimmungen.

13. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt. Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist – soweit zulässig – der Sitz der Anbieterin.